

**Niederschrift der
18. Sitzung des Stadtentwicklungs- und
Wirtschaftsförderungsausschusses
der Stadtvertretung Rüthen
am 12.02.2009**

- Anwesend:
1. Stadtvertreter Thomas (Vorsitzer)
 2. die Stadtvertreter-/innen Dahlhoff, Gerwiner, Kulke, Mertens, H., Flormann; Hannemann, Dohle (für Lattrich) und Herbst-Köller
 3. die stimmberechtigten Ausschussmitglieder/-innen Friße, Kellerhoff, Luigs, Zimmermann, Aust, Postler und Oel
 4. die Herren Köster, Weiken, Risse und Dolch als Vertreter der Steinindustrie die Stadtvertreter/-innen Modes, Wenge, Mertens, J., Stöber, Kruse und Aust als Zuhörer
 5. von der Verwaltung die Herren Köller, Strümper und Ohrmann als Schriftführer

Beginn der Sitzung: 17.30 Uhr

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Antrag Ausschussvorsitzer Thomas auf Änderung der Tagesordnung
3. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1 Planerische Mitteilung zum Rahmenbetriebsplan Tagebau Devon-Ost
- mündliche Erläuterung der DevonKalk GmbH, Warstein
4. Anfragen
 - 4.1 Abriss der Brandruine Mildestraße 2 in Rüthen
 - 4.2 Herrichtung des Grundstücks Mittlere Straße 10 in Rüthen
 - 4.3 Sachstandsanfragen hinsichtlich der Erstellung des Master-Planes Beleuchtung für die Kernstadt Rüthen
 - 4.4 Ausrichtung des Hansetages 2013
 - 4.5 Arbeiten Stadtmauerfreischneidung
5. Anträge

6. 27. Änderung des Flächennutzungsplanes „Erweiterung DPSG Diözesanzentrum Rüthen“ der Stadt Rüthen
hier: Offenlegungsbeschluss
- Vorlage-Nr. 005/09 –
7. Entscheidung über das Anliegerbegehren zur geplanten Gestaltung des Platzes Romberg 9 „Bereich Rodenbergturm“ (ehem. Haus Stemmer)
- Vorlage-Nr. 010/09 -
8. Aktuelle Situation Werbegemeinschaft Rüthen

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzer Thomas stellt zu Beginn der Sitzung die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzer Thomas beantragt, den bisherigen TOP 10 „Aktuelle Situation der Werbegemeinschaft Rüthen“ vom Nichtöffentlichen Teil vorzuziehen und als Schlusspunkt des Öffentlichen Teiles zu behandeln.

Widersprüche hiergegen ergeben sich nicht.

3. Mitteilungen der Verwaltung

3.1 Planerische Mitteilung zum Rahmenbetriebsplan Tagebau Devon-Ost - mündliche Erläuterung der DevonKalk GmbH, Warstein

Zu Beginn schweift Ausschussvorsitzer Thomas gedanklich kurz in die letzte Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses und lässt den Tagesordnungspunkt „Planerische Mitteilung zum Rahmenbetriebsplanverfahren Tagebau Devon-Ost“ Revue passieren. Im Anschluss daran begrüßt er die Herren Köster, Weiken, Risse und Dolch als Vertreter der Steinindustrie und erteilt Herrn Köster das Wort.

Dieser bedankt sich für die Einladung und weist darauf hin, dass einige Mitglieder des Ausschusses bereits im November des Jahres 2007 Erörterungen mit der Steinindustrie haben führen können. Sodann wird die Entstehung der Firmen Devon und Westkalk erklärt. Die Firma Devon für die Kalksteingewinnung und den Kalksteinabbau zuständig, ist entstanden in den Jahre 1998/1999 aus den Firmen Weiken und Risse. Die Firma Westkalk ist in der ersten Stufe ein Zusammenschluss der Firmen Köster und Weiken. Hierzu hinzugesellt hat sich in der zweiten Stufe sodann noch Firma Risse.

Zur Ausnutzung verschiedener Synergieeffekte haben die Firma Devon und Westkalk ein Joint Venture gebildet.

Herr Köster erläutert anhand von Planunterlagen die früheren sowie die heutigen Abgrabungsflächen. Insgesamt bauen die Firmen eine Menge in Höhe von 1 Mio. Tonnen jährlich ab. Herr Köster weist darauf hin, dass das Gestein im Abbaugbiet Kallenhardt erhebliche Verunreinigungen aufweist und in den nächsten Jahren hohe Investitionen erforderlich werden. Es ist geplant, den Vorbrecher in den unteren Teil des Steinbruches zu verlagern wohingegen die Aufbereitung an ihrem bisherigen Standort verbleibt. Die Verlagerung des Wasserhochbehälters wird erforderlich, was bessere Druckverhältnisse für die Ortschaft Kallenhardt zur Folge haben wird.

Stadtvertreter Dohle stellt fest, dass mit zunehmender Abbautiefe die Gesteinsfiltration nachlässt und dass er in den vergangenen Jahren eine zunehmende Eintrübung des Quellwassers festgestellt hat. Hierauf antwortet Herr Köster, dass eine Veränderung des Abbaues gegenüber früheren Jahre nicht stattgefunden hat und seiner Auffassung nach ein Kausalzusammenhang zwischen Abbau und Wassertrübung nicht vorliegt. Hier stellt sich die Frage, bei wem hinsichtlich eines solchen Sachverhaltes letztlich die Beweislast liegt.

Fakt ist nach Auffassung von Stadtvertreter Kruse jedoch, dass sich die Abbaubereiche immer mehr der Lörmeckequelle nähern und stets ein Restrisiko verbleiben wird, dass diese Quelle Schaden nehmen könnte. Wenn auch die Firmen verschiedene Haftpflicht- sowie Umwelthaftpflichtversicherungen abgeschlossen haben wird ein Restrisiko des Worst Case, d. h. Versiegen der Quelle, immer bei der Allgemeinheit verbleiben. Herr Köster antwortet, dass niemand 100 Tsd. Menschen ohne Trinkwasser lassen will und zur Vermeidung dessen alles getan werde.

Da Vorsitzter Thomas auch den Zuhörern Rederecht eingeräumt hat, stellt Herrn Schmitz von der BUND fest, dass hinsichtlich der Verlegung des Vorbrechers der Eindruck erweckt werde, als wenn hiermit eine Lärmverbesserung verbunden wäre. Dies wird vehement von ihm bestritten.

Auf Nachfrage von Herrn Hanemann antwortet Herr Köster, dass ein Abbau lediglich im Trockenem, ein Abpumpen des Grundwassers also nicht beabsichtigt ist, vorgenommen werden soll. Um keinen zwischenzeitlichen Abbauausfall zu erhalten, halten die Betriebe den Zeitpunkt der jetzigen Neubeantragung von Abbaugebieten für erforderlich. Erfasst von dem Neuabbaugebiet wird eine Fläche von gesamt 18 Hektar.

Auf die Frage von Herrn Stadtvertreter Kulke nach Verwendung der Abbauprodukte antwortet Herr Köster, dass entgegen der früheren Belieferung für die Verwendung im Straßenbau heute mehr die Produkte für die Futter- und Düngemittelindustrie, den Betonbau, der Rauchgasentschwefelung sowie auch der Glas- und Stahlindustrie Verwendung finden.

Im Rahmen des Vortrages/Gesprächskreises beantwortet Herr Köster auch ausführlich die vorab von der CDU-Fraktion, Herrn Thomas, eingereichten schriftlichen Fragen. Diese sowie deren Beantwortung in Kurzfassung von der DEVON Kalk GmbH sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzer Thomas stellt zum Abschluss fest, dass ein Spagat zwischen dem Erhalt der Qualität und Quantität des Wassers auf der einen, sowie den Interessen der Steinindustrie auf der anderen Seite so gut wie möglich Rechnung getragen werden muss. Er bittet die Vertreter der Steinindustrie ihre erforderliche Stellungnahme bis zum 27.02.2009 sowie die Vertreter der BUND und IGKU bis zum 23./24.02.2009 der Verwaltung zukommen zu lassen. Sodann bedanken sich sowohl Ausschussvorsitzer Thomas als auch Herr Köster als Vertreter der Steinindustrie für die rege und sachlich geführte Diskussion.

4. Anfragen

4.1 Abriss der Brandruine Mildestraße 2 in Rüthen

Stadtvertreter Mertens bittet hinsichtlich der zwischenzeitlich abgerissenen Brandruine an der Mildestraße, das Grundstück doch nunmehr zeitnah herzurichten. Das zu Beginn der Sitzung verteilte Schreiben Stadt an die Bezirksregierung vom 04.02.2009 wird in diesem Zusammenhang zur Kenntnis genommen.

Gleichwohl ist es dem Protokoll nochmals als Anlage beigefügt.

4.2 Herrichtung des Grundstücks Mittlere Straße 10 in Rüthen

Auch bezüglich des Grundstücks an der Mittleren Straße wird um eine zeitnahe Herrichtung des derzeit noch unbebauten Grundstückes gebeten.

Herr Strümper antwortet, dass dieses bereits im Herbst 2008 erfolgt wäre, wenn nicht noch Arbeiten verschiedener Fremder (z B. RWE - Versetzung Trafohäuschen -) im Vorfeld hätten erledigt werden müssen.

4.3 Sachstandsankfragen hinsichtlich der Erstellung des Masterplanes Beleuchtung für die Kernstadt Rüthen

Auf Nachfrage nach dem Sachstand zur Erstellung eines Masterplanes für die Kernstadt Rüthen antwortet Herr Strümper, dass am kommenden Mittwoch ein Gesprächstermin mit einem renommierten Ingenieurbüro terminiert ist. Die Beauftragung zur Erstellung des Masterplanes soll sodann kurzfristig vorgenommen werden, damit im Herbst dieses Jahres erste Teilprojekte realisiert werden können.

4.4 Ausrichtung des Hansetages 2013

Stadtvertreter Dahlhoff spricht erneut die Organisationsbedürfnisse hinsichtlich der Ausrichtung des Hansetages im Jahre 2013 an und bittet die Verwaltung Initiative zu ergreifen.

4.5 Arbeiten Stadtmauerfreischneidung

Die Fortführung der Arbeiten Stadtmauerfreischneidung am östlich gelegenen Stadtmauerteilstück werden von Stadtvertreter Dahlhoff angeregt. Er bittet, doch kurzfristig mit den Arbeiten fortzufahren.

5. Anträge

Keine.

6. 27. Änderung des Flächennutzungsplanes „Erweiterung DPSG Diözesanzentrum Rüthen“ der Stadt Rüthen
hier: Offenlegungsbeschluss
- Vorlage-Nr. 005/09 –
-

Stadtvertreter Dohle weist darauf hin, dass der südlich angrenzende Wirtschaftsweg, wie in der Bürgerversammlung am 15.01.2009 besprochen, von der Planung nicht berührt werden sollte. Diese Anregung ist in dem zur Offenlegung vorgesehenen Entwurf und dessen Begründung 01/09 bereits berücksichtigt

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen beschließt daraufhin einstimmig:

1. die Stellungnahmen der Verwaltung zu den im Zuge der frühzeitigen Bürgerbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Bedenken, Anregungen und Hinweise zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, sich diese zu Eigen zu machen und die Flächennutzungsplanänderung auf Grundlage des beigefügten Entwurfes bzw. der Begründung von Januar 09 (einschließlich Umweltbericht) fortzuführen,
 2. die Offenlegung des Entwurfes der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch und
 3. die Verwaltung zu beauftragen, den Zeitraum der Offenlegung des v. g. Planes ortsüblich bekannt zu machen.
7. Entscheidung über das Anliegerbegehren zur geplanten Gestaltung des Platzes Romberg 9 „Bereich Rodenbergturn“ (ehem. Haus Stemmer)
- Vorlage-Nr. 010/09 -
-

Die Umgestaltung des Grundstückes Romberg 9 war bereits Thema vieler Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses. Die Verwaltung hat drei Planvarianten vorgestellt, über die heute abschließend beschlossen werden soll.

Die SPD-Fraktion sieht die vorgeschlagene C-Variante als geeignete Lösung an. Nach Auffassung von Herrn Hanemann wird mit diesem Kompromissvorschlag allen Beteiligten am ehesten Rechnung getragen.

Auch die CDU-Fraktion schwankte nach Auskunft von Stadtvertreter Dahlhoff zwischen den Varianten C und A, hat sich aber letztlich für die Variante A entschieden. Auf den Hinweis, dass doch in unmittelbarer Nachbarschaft auf dem Schulhof bereits ein Spielplatz vorhanden ist, wird entgegnet, dass hier lediglich der Bau eines kleinen Holzturmes sowie eines Schaukelpferdes beabsichtigt ist. Das tendenziell die Lösung A teurer als die Lösung C ist antwortet Herr Strümper auf Nachfrage von Herrn Hanemann.

Die BG-Fraktion bringt eine vierte Planvariante ins Spiel, bei welcher zwei Parkbuchten in Längsausrichtung vorgesehen sind.

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen beschließt mit zehn zu sechs Stimmen:

Der Ausbau des Bereiches Rodenbergturn soll auf Grundlage der Variante A erfolgen.

8. Aktuelle Situation Werbegemeinschaft Rüthen

Ausschussvorsitzer Thomas trägt vor, dass hinsichtlich der derzeitigen problematischen Findung eines 1. Vorsitzenden für die Werbegemeinschaft Rüthen, Stadtvertreter Modes grundsätzliche Gedanken angestellt hat und erteilt ihm das Wort.

Herr Modes trägt unter Erläuterung eines Schaubildes seine Gedanken hinsichtlich der Vereinheitlichung des Gewerbe- und Wirtschaftsverbundes Rüthen vor. Unter einem Dach sollen die verschiedensten Verbände und Institutionen (s. Anlage) in einem Gewerbe- und Wirtschaftsverbund Rüthen sozusagen ein Zuhause finden. Dies mit dem Ziel der Bündelung von Synergien, Innovationen, Kompetenzen als auch (sowie zum Wohle) des Stadtmarketings. Um diese Mammutaufgabe zu bewältigen, soll zunächst ein Arbeitskreis bestehend aus Politik, Verwaltung und Werbegemeinschaft gebildet werden. In der Hoffnung auf ein Fortkommen Rüthens appelliert er an die Anwesenden, sich wohlwollend einzubringen.

Herr Stadtvertreter Hanemann erklärt in diesem Zusammenhang, dass sich SPD schon lange für die Einrichtung einer u. a. für das Stadtmarketing zuständigen Vollzeitstelle ausspreche.